

Herrn Stadtverordnetenvorsteher

- ☐ Antrag zur direkten Beratung in StvV gemäß § 9 GOSTvV
- ☐ Antrag über SKA gemäß § 9 GOSTvV
- ☐ Antrag über BUA gemäß § 9 GOSTvV
- ☐ Antrag über HFA gemäß § 9 GOSTvV
- ☐ Anfrage gemäß § 9 GOSTvV
- ☒ Frage gemäß § 10 GOSTvV

| Stadtverordnetenvorsteher |         |              |
|---------------------------|---------|--------------|
| Datum                     | Uhrzeit | Sichtvermerk |
|                           |         |              |
| Schriftführer (in)        |         |              |
| Datum                     | Uhrzeit | Sichtvermerk |
|                           |         |              |

## Betr. Durchschnittliche Anzahl an Krankheitstagen (II)

Nach einem im Herbst vergangenen Jahres veröffentlichtes Gutachten des Bielefelder Soziologieprofessors Bernhard Badura über „Führung und Gesundheit in der Stadtverwaltung“, das die Stadt Wiesbaden 2012 in Auftrag gegeben hatte, ist ein Drittel der Belegschaft im Wiesbadener Rathaus mehr als 42 Tage im Jahr krank. Als Ursache wurde ein „Klima der Angst und des Misstrauens“ ausgemacht. Die Kosten für die krankheitsbedingten Ausfälle wurden in Wiesbaden mit 14 Millionen Euro pro Jahr beziffert. Insgesamt 50 Millionen Euro pro Jahr sollen die Stadt Wiesbaden die Auswirkungen von Erkrankungen, Demotivation und innerer Kündigung in der Verwaltung kosten.

Auch in Oberursel gibt es Informationen über eine steigende Anzahl von Krankheitstagen und dauerhaften Erkrankungen von Bediensteten der Stadtverwaltung.

Wir fragen den Magistrat:

1. Sind in Oberursel ähnliche Entwicklungen zu befürchten, wie sie in Wiesbaden festgestellt wurden?
2. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um die Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und Arbeitsfreude der Bediensteten zu erhalten?



Andreas Bernhardt  
OBG-Fraktion